



*Immer schön in der Spur bleiben muss dieser junge Fahrradfahrer. Auf dem Gelände des Motorsportclubs Bittenfeld haben die Schüler der örtlichen Schillerschule geübt, wie man sicher radelt. Bild: Habermann*

## Sicher in den Straßenverkehr

**Waiblingen-Bittenfeld. Viele Kinder sind auf das Fahrrad angewiesen. Sie fahren damit zur Schule, zu Freunden oder dem Sportverein. Aber gerade auf dem Fahrrad kann es im Straßenverkehr sehr gefährlich werden. Damit die Schillerschüler vorbereitet sind, hat der Motorsportclub Bittenfeld (MSC) mit dem ADAC das Jugend-Fahrrad-Turnier veranstaltet.**

Rund 200 Meter lang ist der Parcours, den die Acht- bis 15-Jährigen absolvieren müssen. Jede Unachtsamkeit wird mit Fehlerpunkten bestraft. Acht Aufgaben haben die Kinder und Jugendlichen zu bewältigen. Beim Anfahren darf nicht vergessen werden, sich umzuschauen. Im Straßenverkehr könnte in dieser Situation ein Auto von hinten kommen und das Unglück wäre perfekt. Ein Start ohne Umschauen bringt drei Fehlerpunkte – im echten Leben könnte es das Leben kosten.

Danach kommt eine circa 20 Zentimeter breite und fünf Meter lange Planke. Hier geht es vor allem ums Gleichgewicht und sauberes Geradeausfahren. Im Anschluss ist der Kreisel dran: Dabei muss mit einer Kette in der Hand einmal im Kreis gefahren werden. Fahrradfahrer sollten im Straßenverkehr Handzeichen geben, dabei weiterlenken und im Zweifelsfall auch noch bremsen. So wird Multitasking spielerisch beigebracht.

## Jeder umgefallene Klotz führt zu einem Fehlerpunkt

Die Kinder der Schillerschule Bittenfeld müssen auch eine große Acht fahren. Dabei sind an den Rändern Holzklötzchen aufgestellt. Die Mädchen und Buben sollen lernen, Kurven mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. Jedes umgefallene Klötzchen ist ein Fehlerpunkt. Wer hier unruhig wird, wird schnell sein Punktekonto hochschnellen lassen. Manche Kinder fallen direkt in die Klötzchen und können damit eine Platzierung vergessen.

Zwei Tage zuvor gab es noch eine freiwillige Übungsrunde für alle Teilnehmer. Wer die geschwänzt hat, tut sich jetzt deutlich schwerer. Auf dem Schrägbrett sollte man nicht abrutschen. Dann der Spurwechsel. Umschauen, die angezeigte Zahl hinter einem merken, Handzeichen geben und Spur ändern. Die zu merkende Zahl soll den Kindern bewusstmachen, sich wirklich umzudrehen – denn wieder ist es die Gefahr des

herannahenden Autos, die in dieser klassischen Verkehrssituation simuliert werden soll. Jetzt noch ein Slalom, bei dem richtig Gas gegeben werden darf. Als Letztes der Bremstest. Es wird kräftig in die Eisen gestiegen, um die Zielstange nicht abzuwerfen, dann die gemerkte Zahl gesagt – und der Test ist vorbei.

Die Jungen und Mädchen mit den geringsten Fehlerpunkten dürfen ins württembergische Finale, die Besten daraus kommen ins Bundesfinale. Bei gleicher Punktezahl entscheidet die Zeit des Slalomfahrens. Die lokale Auszeichnung in Bittenfeld findet meist auf dem Schulfest statt. Dort dürfen sich die Bestplatzierten über Medaillen, Urkunden und Sachpreise freuen. Aber auch für die, die es nicht unter die ersten drei geschafft haben, gibt es eine Auszeichnung mit einem kleinen Fahrrad vorne und dem Logo des MSC Bittenfeld hinten drauf.

Mehr als 70 Kinder haben an dem Turnier in Bittenfeld teilgenommen. Deutschlandweit sind es rund 1,4 Millionen. „Wir möchten die Kinder zu verkehrssicheren Teilnehmern machen“, sagt Roberto Conti, Jugendleiter des MSC. Seit mehr als 20 Jahren veranstalten sie schon das Turnier in Kooperation mit dem ADAC. Der Automobilclub führte das Turnier ein, damit Kinder besser im Straßenverkehr zurechtkommen. Durch den Test können die Kinder ihre Schwächen sehen und bewusst trainieren – damit brenzlige Situationen im Straßenverkehr erst gar nicht entstehen.

Artikel vom: 14.06.2010

Artikel drucken...

Fenster schließen...